

Bürgeraktion gegen Umgehung

Erst Ausbau der Bundesstraßen B 30 und B 31 abwarten ...

- 1984 -

"SÜDUMGEHUNG MARKDORF" WIRD DURCHBRUCH FÜR BODENSEEAUTOBAHN A 98

Daß es hier um die A 98 geht (die *Transversale* Paris-Wien), belegt trotz gegen-
teilliger Beteuerungen der Abgeordneten Kolb und Arnegger und von Straßenbauamts-
Direktor Frei das uns vorliegende Material. Die Lücken von Überlingen bis Kress-
bronn/Lindau werden später zu weiterem Ausbau führen. Gegenüber Stadträten und
Bürgern wird nur von einer örtlichen, zweispurigen, der Landschaft angepaßten
Entlastungsstraße zur B 31/33 gesprochen. Tatsache ist, daß jeder sehen kann,
wie z.B. die Umgehungsstraßen Überlingen, Tettngang und Meersburg die Landschaft
der Straße anpassen, und wenn Sie auf den Bodanrück gehen, erhalten Sie einen
umwerfenden Eindruck von Autobahn-Baustellen - eine Orgie in Beton.

Wenn zur voll ausgebauten Bundesstraße 31 am See noch die Autobahn parallel ge-
baut wird, erhöht sich der Verkehr zwischen Gehrenberg und See um zusätzlich
75%! Das heißt für 1990 statt 20 000 35 000 Fahrzeuge / Tag - mit einem gehö-
rigen Zuschlag zu Spitzenzeiten (nach Prof. Schaechterle, aus einem Schweizer
Öko-Gutachten für das Autobahnamt).

Für unseren Raum ist es besser, den weiträumigen Verkehr auf bestehenden Auto-
bahnen zu führen. Dann ist die Bodenseeaubahn A 98 mit ihren 40 - 60% Fern-
verkehr überflüssig und die gut ausgebaute B 31 reicht.

GERINGFÜGIGE ENTLASTUNG WIRD MIT BLEIBENDER UMWELTZERSTÖRUNG ERKAUFT

Das Regierungspräsidium legte dem Stadtrat im Nov. 83 klar, daß kurzfristig nur
die kleinste 'Umgehung Süd' finanzierbar ist und das auch nur auf der Autobahn-
trasse (s. Skizze A-B-D). In der gleichen Sitzung erläuterte Prof. Schaechterle,
daß diese kleine Lösung nur die Hälfte des Durchgangsverkehrs aufnimmt. Der Ver-
kehr Frickingen/Salem - Friedrichshafen und der gesamte Ziel-, Quell- und Bin-
nenverkehr auf der B 33 - Ortsdurchfahrt bleibt den Markdorfern erhalten: nach
unserer Rechnung bestenfalls eine Entlastung von 15 - 20%!

Dagegen stehen: die Autobahn-Knotenbauwerke Haslacher Hof und Industriegebiet;
eine neue Anbindungsstraße zur B 33; der Markdorfer Nahbereich wird durch die
Trasse und alle Nebenbauwerke (über die noch niemand spricht) stark zerschnitten
das bisher nicht genau vermessene Wasserschutzgebiet Ried wird gefährdet; Damm-
Einschnitt- und Brückenreiten werden (wie bei Überlingen) für die A 98 ausgelegt;
eine Emissionsschleppe (z.B. Lärm) von 800 m Breite schädigt die Umwelt.

Ein Meisterstück im Verdummen der Bevölkerung! Diese Entlastung ist überflüssig.

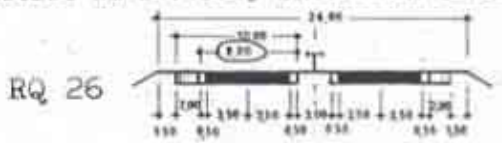
UNSERE ALTERNATIVE ZUR KLEINEN "SÜDUMGEHUNG MARKDORF" LAUTET: ABLEITUNG DES DURCHGANGSVERKEHRS MIT DER B 31 NEU VON MEERSBURG ÜBER DIE UMGEHUNG FRIEDRICHSHAFEN-WEST NACH RAVENSBURG BZW. UMGEKEHRT

BEGRÜNDUNG:

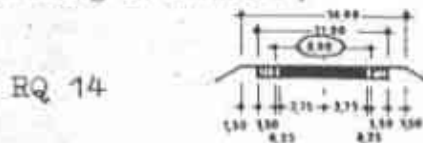
1. ist diese Strecke lange vor Markdorfs "Autobahnteilstück" fertig
2. ist *apex* der Schwerlast-Durchgangsverkehr Markdorfs Problem.
Wenn dieser Anteil von heute 16% auf 4% abnimmt, entspricht
das beim Lärm einer Halbierung des PKW-Aufkommens!

Die Autobahnlobby behindert die Presseinformationen ihrer Gegner. Deshalb
sollten Sie als Freund der bedrohten Landschaft alles unternehmen, was uns
hilft. Dazu ist Geld für Flugblätter und juristische Beratung nötig. Mit
unserer Kasse unterstützen wir bereits die Autobahngegner in Überlingen.
Unser Konto u. a.: Bürgeraktion Autobahn eV, Sparkasse Markdorf Nr. 1 874 429

- „Das Wirtschafts- und des Umweltministerium sind übereingekommen, die A 98 planerisch nur noch auf der seenahe Trasse weiter voranzutreiben.“ (Herr von Kirchbach, Verkehrsministerium Baden-Württemberg am 23.3.84 im Südkurier)
- „Wir unterhalten uns nicht über ein Sträßchen, sondern über die Straße Stockach-Linsau, die kommt und kommen muß!“ (Bürgermeister Baur am 22.11.83 in einer Markdorfer Stadtratssitzung mit Prof. Schaechterle zur 'Südümgehung')
- „Die Landesregierung ... wird 1985 alles daran setzen, die Aufnahme der A 98 in den Bedarfsplan zu erreichen. Sie hält an der Fortführung der Autobahn A98 über Stockach und Überlingen ... hinaus fest; ... vorerst zweispurig ... evtl noch vorgezogen (als) Umgehungsstraße für Bermatingen und Markdorf.“ (Minister Eberle am 21.10.83 anlässlich einer Kreisreise in Markdorf)

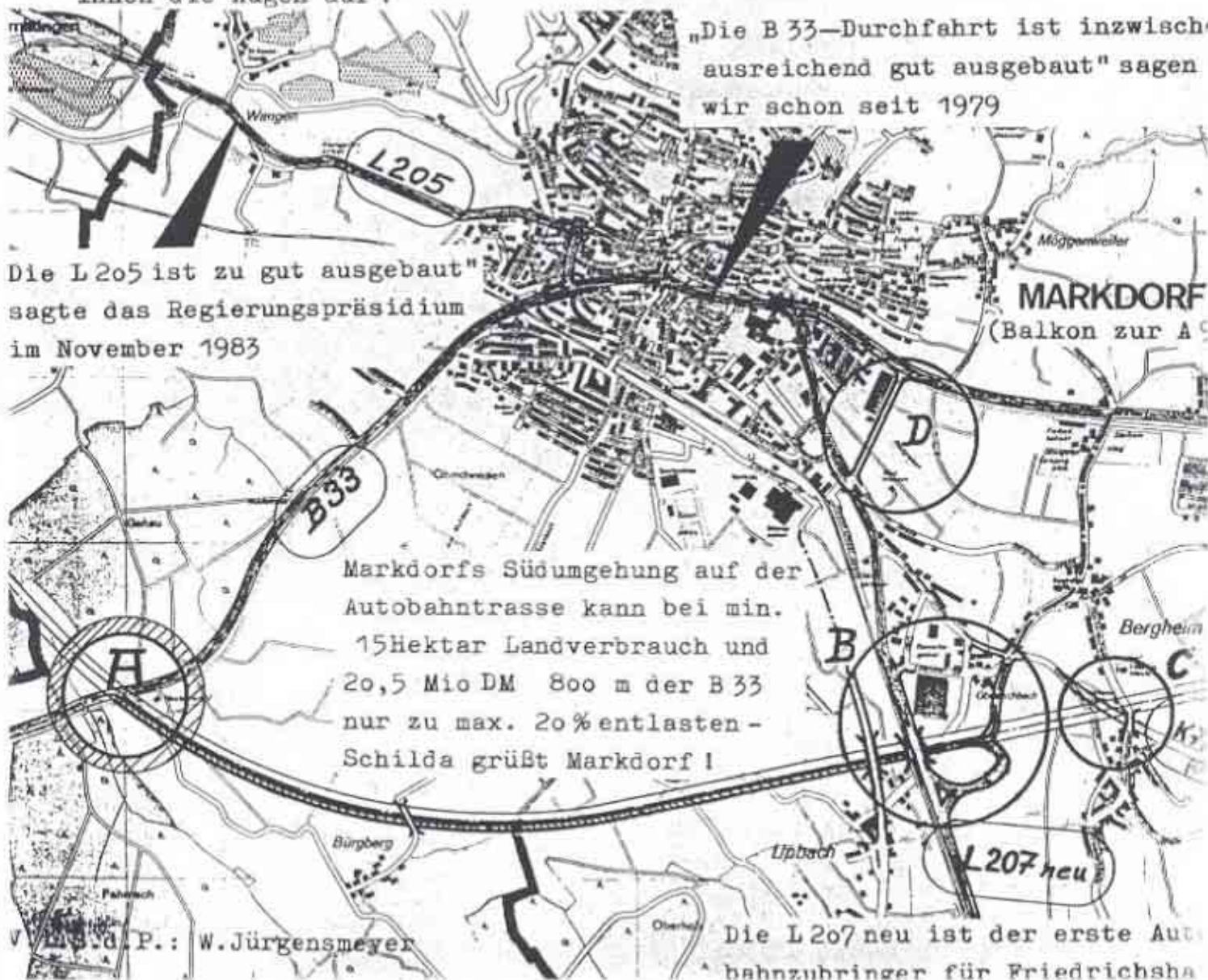


Autobahnquerschnitt bei Stockach



Bundesstraßenquerschnitt für die B 31 neu Überlingen und vermutlich Markdorf

Hier können sich endlich einmal die Markdorfer Bürger ein Bild machen von der sogenannten „kleinen Südümgehung“. Zu den umfangreichen Nebenbauwerken (A bis D) gibt es schon Entwürfe. Wenn sie veröffentlicht werden, gehen Ihnen die Augen auf!



„Die B 33-Durchfahrt ist inzwischen ausreichend gut ausgebaut“ sagen wir schon seit 1979

Die L205 ist zu gut ausgebaut“ sagte das Regierungspräsidium im November 1983

Markdorfs Südümgehung auf der Autobahntrasse kann bei min. 15 Hektar Landverbrauch und 20,5 Mio DM 800 m der B 33 nur zu max. 20% entlasten - Schilda grüßt Markdorf!

Die L207 neu ist der erste Autobahzubringer für Friedrichsha

V.d.P.: W. Jürgensmeyer